



Einladung zur Kommunalen Inklusionskonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich lade Sie herzlich ein zu einem großen Treffen.
Wir reden bei dem Treffen über Inklusion.
Das Treffen heißt: Kommunale Inklusionskonferenz.



Wann ist die Inklusionskonferenz?

Am Mittwoch, 18. März 2020, um 14 Uhr.



Wo ist die Inklusionskonferenz?

Technisches Rathaus Bochum
Hans-Böckler-Straße 19
44777 Bochum-Innenstadt

Das Treffen ist im Multifunktions-Raum.
Der Raum ist direkt neben dem Eingang.
Die Nummer vom Raum ist 1.0.120



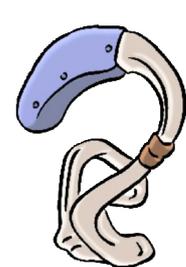
Haben Sie einen Rollstuhl?

Der Raum ist barrierefrei erreichbar.
Hinweise zur barrierefreien Anfahrt und zum Parken
finden Sie am Ende von der Einladung in **Anlage 1**.



Haben Sie ein Hör-Gerät?

Im Raum gibt es eine Anlage
für Menschen mit Hör-Geräten.
Mit der Anlage können Sie besser hören,
was wir bei der Inklusionskonferenz reden.
Die Anlage heißt: FM-Anlage.

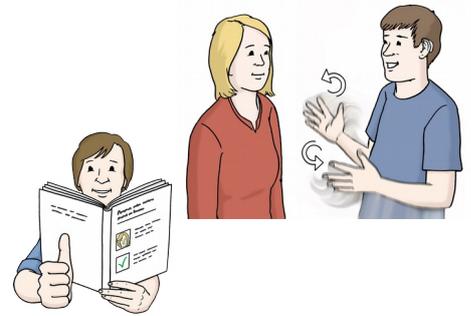


Brauchen Sie einen Dolmetscher?

Für die Konferenz gibt es

Dolmetscher für Gebärdensprache.

Und es gibt eine Übersetzung in Leichter Sprache.



Themen bei der Inklusionskonferenz

Thema 1:

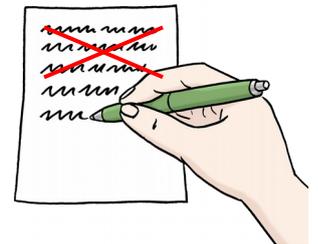
Der Bericht vom 25. September 2019

Am 25. September 2019 war die letzte Inklusionskonferenz.

Darüber haben wir einen Bericht geschrieben.

Vielleicht ist im Bericht etwas falsch.

Dann ändern wir den Bericht.



Thema 2: Anträge

Frau Kessel vom Stadt-Elternrat hat einen Antrag gestellt.

Der Stadt-Elternrat möchte gerne mitmachen

bei der Inklusionskonferenz.

Der Antrag ist vom 6. Januar 2020.

Wir entscheiden über den Antrag.



Thema 3:

Fragen an die Stadt Bochum

und Infos von der Stadt Bochum

Anfrage von der Psycho-sozialen Arbeitsgemeinschaft Bochum

Es gibt eine Anfrage von der

Psycho-sozialen Arbeits-Gemeinschaft Bochum.

Die Abkürzung ist PSAG.

Die PSAG sagt:

Manche Kinder können in Bochum **keine** Schule besuchen.

Zum Beispiel:

- Kinder mit sehr schweren Behinderungen, die sehr viel Pflege brauchen
- Kinder mit Behinderungen, die **nicht** in die Schule gehen wollen und die anderen Kinder im Unterricht stören.



Die Kinder können **nicht** zur Regel-Schule gehen.

Die Kinder können auch **nicht** zur Förderschule gehen.

In der Förderschule werden die Kinder vom Unterricht ausgeschlossen.

Das ist **nicht** in Ordnung.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben auch ein Recht auf Teilhabe in der Schule.



Zwei Fachleute berichten über die Probleme:

Frau **Heemann** ist vom **Kinderhaus Bochum**.

Frau **Gottschling** ist Familienberaterin bei der **Diakonie Ruhr**.

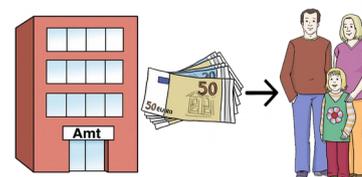
Thema 4: Inklusive Stadt Bochum

Wir sprechen über das Thema:

Was macht die Stadt Bochum für die Inklusion?

Es geht in dieser Sitzung besonders um das Thema Inklusion in der Schule.

Und um das Thema neue ambulante Eingliederungs-Hilfe für Kinder.



Die Eingliederungs-Hilfe ist eine Geld-Leistung vom Amt.

Menschen mit Behinderung können das Geld bekommen.

Das Geld soll bei der Teilhabe im Alltag helfen.

Zum Beispiel:

- Ein Kind braucht einen persönlichen Assistenten für den Unterricht in der Schule.
- Ein Kind braucht Förderung im Kindergarten.

Der persönliche Assistent oder die Förderung werden mit dem Geld von der Eingliederungs-Hilfe bezahlt.



Frau Herkendell und Herr Pott sind vom **Schul-Amt Bochum**.

Sie berichten über die Inklusion in Schulen.

Herr Manderbach ist vom **Familien-Pädagogischen Zentrum**.

Er berichtet über die neue ambulante Eingliederungs-Hilfe für Kinder und Jugendliche.

Thema 5: Berichte aus den Netzwerken

Viele Gruppen und Vereine in Bochum arbeiten für Inklusion.

Bei der Inklusionskonferenz gibt es Berichte von einigen Gruppen oder Vereinen.



Bericht vom Netzwerk Inklusion in Bochum

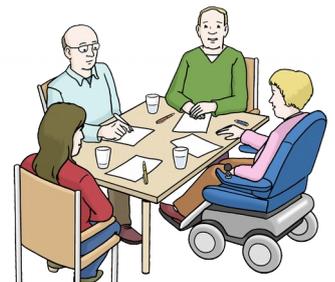
Ein Mitarbeiter berichtet aus dem **Netzwerk Inklusion**.

Das Netzwerk heißt kurz: **NIBo II**.

Das Netzwerk Inklusion gehört zur Arbeitsgemeinschaft der Bochumer Wohlfahrtsverbände.

Herr Haag leitet das **Haus der Begegnung** von der **pariSozial Bochum**.

Er spricht über die Arbeit im Netzwerk.



Bericht vom Netzwerk Arbeit und Inklusion Mittleres Ruhrgebiet

Herr Aengenheister ist
von der **Agentur für Arbeit in Bochum**.
Er berichtet über die Arbeit
im Netzwerk Arbeit und Inklusion.



Thema 6: Die Bochumer Ehrenamts-Agentur

Herr van der Lely stellt die Bochumer Ehrenamts-Agentur vor.

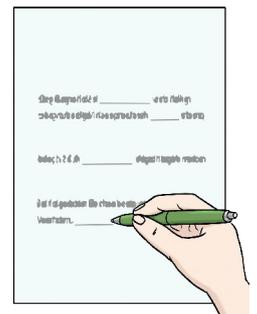


Thema 7: Verschiedenes

Hier reden wir über andere wichtige Themen.

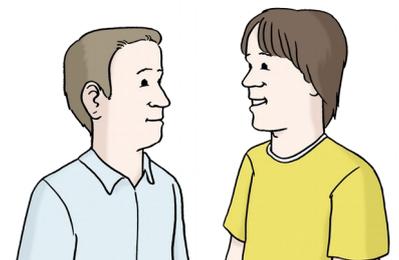
Wollen Sie zur Inklusionskonferenz kommen?

Dann müssen Sie sich anmelden.
Dafür ist in diesem Brief ein **Rückmeldebogen**.
Der Rückmeldebogen heißt **Anlage 2**.
Bitte füllen Sie den Rückmeldebogen aus.
Schicken Sie den Rückmeldebogen
an die Geschäftsstelle von der Kommunalen Inklusionskonferenz.
Die E-Mail-Adresse ist:



Usalomon-Faust@bochum.de

Können Sie doch nicht kommen?
Dann sagen Sie bitte ihrem Stellvertreter Bescheid.
Oder ihrer Stellvertreterin.



Mit freundlichen Grüßen

Eckhard Sundermann,
Vorsitzender von der Kommunalen Inklusionskonferenz

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist
vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.



Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen
in der Evangelischen Stiftung Volmarstein
haben den Text in Leichter Sprache geprüft.



Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Marke Gute Leichte Sprache
ist vom © Netzwerk Leichte Sprache e. V.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen
ist von © Inclusion Europe.